

30. TRINKLIED

(Verfasser des Gedichtes unbekannt.)

(1816.)

Mäßig

Tenor Solo

2 Freudig
Ten. II

2 Freudig
Bass I. II

*) Die Klavierstimme zu diesem Trinkliede, das 1844 als Beilage zur „Allg. Wt. Musikzeitung“ erschien, rührt wahrscheinlich von Karl Czerny, dem berühmten Klavierpädagoggen, her.

3

he - bet die Be - cher, es fun - kelt der Wein wohl so freund - lich, so hold, es fun - kelt das

3

cresc.

wo - gen - de Le - ben wie Gold! *pp* 4 Drum, freu - di - ge Ze - cher, er - he - bet die Be - cher, es

cresc.

4

cresc. *sf* *pp*

5

fun - kelt der Wein wohl so schäumend, so hold, es fun - kelt das wo - gen - de Le - ben wie

ff

5

ff

ff

Gold, es fun - kelt das wo - gen - de Le - ben wie Gold! Trin - ket! Trin - ket!

ff

ff *fz* *fz*